

## NEWSLETTER 2/2021

15. März 2021

**Aktuelles >**

**Kinderschutz auf Landesebene >**

**Aus dem Ministerium >**

**Netzwerke Frühe Hilfen >**

**Kinderschutz in der Praxis >**

**Fachveranstaltungen >**

**Publikationen >**



Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt viel zu Berichten in diesem Newsletter, bundesweit, aus Niedersachsen und direkt aus dem Sozialministerium. Zu allererst: Wir begrüßen die neue Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Daniela Behrens! Ihre Vorgängerin Carola Reimann hatte ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt.

Vor ihrem unerwarteten Amtrücktritt hat Ministerin Reimann noch vieles in die Wege geleitet: Mit dem Aufbau eines neuen Kinderschutz-Zentrums in Göttingen wird die Aufmerksamkeit für das Thema Kinderschutz in Niedersachsen weiter gestärkt. Der KinderHabenRechtePreis wird in diesem Jahr wieder, nach einem Jahr Pause, ausgeschrieben. Und die Planung für die Fortbildungsoffensive Kinderschutz ist fast fertig. Los geht es im Juni. Übrigens: Die vom Land Niedersachsen geförderten acht Fortbildungen zur Fachkraft Kinderschutz sowie zur Fallberatung im Kinderschutz sind nahezu ausgebucht. Freie Plätze gibt es noch im Herbst in Wolfsburg und Papenburg.

Kommen Sie gesund und entspannt durch den Frühling!  
Ihre Online-Redaktion

### Aktuelles

## Aktionswochen der Jugendämter

Vom 20. April bis zum 20. Mai 2021 finden die Aktionswochen der Offensive "Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt." statt. In diesem Zeitraum planen die Jugendämter bundesweit zahlreiche Veranstaltungen, um ihre Aufgaben und Angebote für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar zu präsentieren. [www.unterstuetzung-die-ankommt.de](http://www.unterstuetzung-die-ankommt.de)



## Reform des Jugendschutzgesetzes verabschiedet

Der Bundestag hat einen Gesetzentwurf des Bundesfamilienministeriums zur Reform des Jugendschutzgesetzes verabschiedet. Mit dem neuen Gesetz sollen Kinder und Jugendliche besser vor Gefahren im Netz geschützt werden. Die Regelungen sollen zum 1. April 2021 in Kraft treten.

[mehr >](#)



## Kinderschutz während der Corona-Pandemie: Gefährdungseinschätzungen der Jugendämter Mai bis Oktober 2020

Um aktuelle und belastbare Daten über das Handeln der Jugendämter im Kinderschutz in Corona-Zeiten zu erhalten, lässt das Bundesfamilienministerium seit Mai 2020 Daten zu den durchgeführten Gefährdungseinschätzungen erfassen. Die AKJStat hat nun einen neuen Kurzbericht zu den Gefährdungseinschätzungen der Jugendämter im Zeitraum Mai bis Oktober 2020 veröffentlicht.

[mehr >](#)



## Gewaltfreie Erziehung: Online Pocket Guide für Familien unter Stress

Das Ethnomedizinische Zentrum Hannover hat gemeinsam mit der Bundesbeauftragten für Migration eine Website zur Gewaltprävention in Coronazeiten erarbeitet. Den Online Pocket Guide mit Informationen, Tipps und Hilfeangeboten für Familien unter Stress gibt es in bis zu 26 Sprachen.

[mehr >](#)



## Bundesfamilienministerin legt Neunten Familienbericht vor

Die Familienpolitik ist auf dem richtigen Weg – die wirksame und konsequente Förderung von Eltern und Kindern muss fortgesetzt und weiter ausgebaut werden. Das ist ein zentrales Ergebnis des Neunten Familienberichts, den Bundesfamilienministerin Franziska Giffey am 3. März 2021 dem Bundeskabinett vorgelegt hat. Der Bericht und die vom Kabinett beschlossene Stellungnahme gehen nun dem Bundestag und Bundesrat zu.

[mehr >](#)

BMFSFJ: Neunter Familienbericht Eltern sein in Deutschland – Ansprüche, Anforderungen und Angebote bei wachsender Vielfalt mit Stellungnahme der Bundesregierung, Berlin 2021, 723 Seiten. Download auf [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



## Kinder und Jugendliche: 60 Prozent mehr Anfragen für Psychotherapie

Die psychische Belastung der Kinder und Jugendlichen hat zugenommen. Das zeigen die Zahlen einer Blitz-Umfrage der Deutschen Psychotherapeuten Vereinigung (DPTV) zu Patientenanfragen während der Corona-Pandemie. Diese Zunahme fällt noch deutlich höher aus als bei den ebenfalls befragten Psychotherapeutinnen und -therapeuten für Erwachsene. Die DPTV fordert außerdem ein soziales Aufbauprogramm für die Zeit nach Corona.

[mehr >](#)



Nummer gegen Kummer



## Kinder und Jugendliche haben großen Beratungsbedarf

Die aktuelle Statistik der "Nummer gegen Kummer" zeigt: Kindern und Jugendlichen geht es sehr schlecht in der Corona-Pandemie. Mehr als 461.000 Kinder und Jugendliche haben sich 2020 mit ihren Sorgen, Ängsten und Nöten an die "Nummer gegen Kummer" gewandt – entweder per Telefon oder online. Vor allem die Online-Beratungen haben deutlich zugenommen, in Hannover haben sich diese fast verdoppelt. Das Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutz-Zentrums in Hannover sucht deshalb dringend ehrenamtliche Beraterinnen und Berater.

[mehr >](#)

## Kinderrechte jetzt! – Motto für den Weltkindertag 2021

Das Motto des diesjährigen Weltkindertags am 20. September lautet "Kinderrechte jetzt!". UNICEF Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk unterstreichen damit im Wahljahr, dass es dringend an der Zeit ist, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern und damit die Weichen für ein kinderfreundlicheres Deutschland zu stellen. Der vom Bundeskabinett im Januar verabschiedete Formulierungsvorschlag für eine Ergänzung im Grundgesetz ist aus der Sicht von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk noch unzureichend.

[mehr >](#)



## Neue Podcast-Folge zu Herausforderungen des COVID-19: 'Budenkoller'

Nach längerer Pause hat die BAG Kinderschutz-Zentren e.V. wieder eine neue Folge ihres Podcasts zu den besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie für Eltern, Kinder, soziale Dienste und Fachkräfte veröffentlicht. In der neuen Episode geht es um den "Budenkoller – Warum der Lockdown für Familien eine enorme Herausforderung ist". In der Podcast-Reihe gibt es Gespräche mit den Mitarbeitenden aus den Kinderschutz-Zentren und Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft über kinderschutzrelevante Themen rund um Covid-19. [Zum Podcast auf Soundcloud](#)



## Entschieden gegen Genitalverstümmelung vorgehen: Ministerin Giffey stellt Schutzbrief vor

Anlässlich des Internationalen Tages gegen weibliche Genitalverstümmelung am 6. Februar hat Bundesfrauenministerin Franziska Giffey einen Schutzbrief vorgestellt, der Mädchen vor Genitalverstümmelung schützen soll. Er informiert über die Strafbarkeit in Deutschland, auch wenn die weibliche Genitalverstümmelung im Ausland vorgenommen wird.

[mehr >](#)



## Kinderschutzbund Niedersachsen: Kindern und Jugendlichen kindersichere digitale Teilhabe ermöglichen

Anlässlich des Safer Internet Day am 9. Februar hat der Kinderschutzbund Niedersachsen dazu aufgerufen, Kindern und Jugendlichen digitale Teilhabe zu ermöglichen. Außerdem müsse das Netz kindersicher werden. Wegen der Corona-Pandemie haben Kinder und Jugendliche im vergangenen Jahr und zu Beginn dieses Jahres

besonders viel Zeit im Internet verbracht. Zum Teil ist das nach wie vor der einzige Ort, an dem sie ihre Freunde sehen können – zum Spielen und Lernen.

[mehr >](#)



## Familie als Haupttortort sexuellen Kindesmissbrauchs stärker in den Fokus gesellschaftlicher Aufarbeitung rücken

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs hat vor fünf Jahren ihre Arbeit begonnen. Mehr als 1.000 Betroffene aus dem Tatkontext Familie haben sich bisher bei ihr gemeldet. Die Kommission fordert, dass diesem größten Bereich von sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen mehr gesellschaftliche Aufmerksamkeit zukommt.

[mehr >](#)



## Bundesregierung beschließt Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz

Die Bundesregierung hat am 20. Januar 2021 den von der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Christine Lambrecht, vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur ausdrücklichen Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz beschlossen. Damit setzt sie eine Vereinbarung des Koalitionsvertrags um.

[mehr >](#)

### Kinderschutz auf Landesebene



## Maßnahmen und Projekte zur Prävention des sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen weiterhin gefördert

Die Fortsetzung der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen und Projekten zur Prävention des sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen" ist in Kraft getreten. Neu in dieser Richtlinie ist die zusätzliche Förderung von innovativen Projekten und Maßnahmen mit dem Schwerpunkt "Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Jungen". Anträge können bis zum 31. März 2021 gestellt werden. Alle Informationen sowie das Antragsformular stehen auf der Website des Landespräventionsrates zur Verfügung: [www.lpr.niedersachsen.de](http://www.lpr.niedersachsen.de)

## Gewalt gegen Kinder: Kinderschutz weiterentwickeln – Beratung stärken!

In der Sitzung des Niedersächsischen Landtages am 18. Februar 2021 ging es um die abschließende Beratung des Entschließungsantrags zur Weiterentwicklung des Kinderschutzes. Der Landtag hat den Antrag in der vom Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung empfohlenen geänderten Fassung angenommen. Dazu die Rede der Niedersächsischen Sozialministerin Dr. Carola Reimann.

[mehr >](#)





## KinderhabenrechtePreis 2021: Ich kenne meine Rechte

Unter dem Motto "Ich kenne meine Rechte" zeichnen das Land Niedersachsen und der Kinderschutzbund Niedersachsen auch in diesem Jahr wieder Aktionen aus, die sich für die Verwirklichung der Kinderrechte einsetzen. Neu: In einer Sonderkategorie werden Beiträge ausgezeichnet, die direkt von Kindern und Jugendlichen aus Kitas, Schulen, Sportvereinen und Jugendverbänden eingereicht werden. Der Preis ist mit insgesamt 9.000 Euro dotiert. Die öffentliche Ausschreibung wird aktuell landesweit versendet. Bewerbungen werden bis zum **15. Mai 2021** entgegengenommen.

[mehr >](#)



## Daniela Behrens als neue Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vereidigt

Am 5. März 2021 wurde Daniela Behrens als neue Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vereidigt. "Ich freue mich sehr, heute als neue Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vereidigt worden zu sein. Die Umstände meines Amtsantrittes könnten dabei gar nicht schwieriger und ungewöhnlicher sein. Meine Gedanken sind heute natürlich insbesondere bei meiner Vorgängerin Carola Reimann, der ich an dieser Stelle noch einmal alles Gute und vor allem eine rasche Genesung wünsche." In ihrem Statement zum Amtsantritt geht sie ein auf die aktuelle Situation von Kindern, Jugendlichen, Familien und insbesondere auf Frauen im Spannungsfeld zwischen fehlender Kinderbetreuung und Homeoffice. Sozialministerin Carola Reimann hatte am 1. März 2021 ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

[mehr >](#)

© Nds. Sozialministerium



© Behrens



## Kinderschutz geht alle an! Kostenlose Materialien zu Hilfemöglichkeiten

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsoffensive "Kinderschutz geht alle an!" gibt es Infomaterialien für Kinder und Jugendliche sowie für Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern. Schulen, Kitas, Familienbüros, Arztpraxen, Kliniken und andere Einrichtungen können diese und weitere Materialien zum Auslegen kostenfrei bestellen. Ansprechpartnerin im Ministerium ist Ingrid Wahner-Liesecke: [ingrid.wahner-liesecke@ms.niedersachsen.de](mailto:ingrid.wahner-liesecke@ms.niedersachsen.de)



## Projekt 'Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch'

Seit September 2019 führt die Landesstelle Jugendschutz mit großem Erfolg das Projekt "Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch" durch. Darauf machte Ministerin Carola Reimann aufmerksam. In 2021 werden hierfür Landesmittel in Höhe von 93.200 Euro zur Verfügung stehen. Ein Schwerpunkt des Projektes sind Inhouse- und Teamfortbildungen für Kitas, Jugendarbeit und Schulen. Neu ist ein kindgerechtes Erklärvideo (auch mit Gebärdensprache), das pädagogische Fachkräfte in ihrer Beratungs- und Präventionsarbeit unterstützen soll.

[mehr >](#)

## Kinderschutz in Südniedersachsen wird gestärkt – Aufbau eines Kinderschutz-Zentrums in Göttingen

Die Entscheidung für den Aufbau eines weiteren Kinderschutz-Zentrums in Niedersachsen ist gefallen. Stadt und Landkreis Göttingen bereiten im gemeinsamen Schulterschluss und in enger Kooperation die Errichtung vor. Niedersachsens Kinder- und Familienministerin Carola Reimann ist überzeugt davon, dass der Kinderschutz in Südniedersachsen, einer überwiegend sehr ländlich geprägten Region, damit noch weiter gestärkt werden wird.

[mehr >](#)

## Schwerpunkt auf Prävention und Opferschutz – Organisatorische Änderungen im Justizministerium

Das Niedersächsische Justizministerium rückt seinen Fokus noch stärker auf die Themen "Prävention und Opferschutz". Aus diesem Grund wurde zum 1. März 2021 eine gleichnamige Referatsgruppe mit drei Referaten eingerichtet. Eines der neuen Referate wird sich mit den Fragen der justiziellen Angelegenheiten des Opferschutzes sowie der Opferhilfe befassen, insbesondere auch mit der Umsetzung der justiziellen Aspekte der Präventions- und Lügde-Kommission. Damit soll der Stellenwert des Schutzes kindlicher Opfer erhöht werden.

[mehr >](#)

## Niedersachsen will Kinderrechte noch stärker in Schulen verankern

Mit dem "Kinderrechteschulen Programm" von UNICEF will das Land Niedersachsen verstärkt die UN-Kinderrechtskonvention in seinen Schulen verankern. Am 9. Februar 2021 haben Kultusminister Grant Hendrik Tonne und Georg Graf Waldersee, Vorstandsvorsitzender von UNICEF Deutschland, während einer Auftaktveranstaltung des "Niedersächsischen Kinderrechte Schulnetzwerkes" den Kooperationsvertrag unterzeichnet. 38 Schulen haben sich bereits verbindlich für das Programm angemeldet. UNICEF begleitet die Schulen auf ihrem Weg zur Kinderrechteschule und verleiht, gemeinsam mit dem Kultusministerium, nach erfolgreicher Teilnahme an einem mehrstufigen Training das "Kinderrechteschulen Siegel". [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de)

## Netzwerke Frühe Hilfen



© Amt für Jugend und Familie, Fachbereich Frühe Hilfen/Prävention der Stadt Oldenburg

## Guter Start ins Kinderleben: Hilfen in der Stadt Oldenburg

Das Amt für Jugend und Familie, Fachbereich Frühe Hilfen/Prävention der Stadt Oldenburg hat einen Einleger für das U-Untersuchungsheft entwickelt. Die kleine Faltbroschüre soll Eltern den Zugang zu Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten erleichtern. Gleichzeitig bietet sie Fachkräften die Möglichkeit über den Flyer ins Gespräch mit den Eltern zu kommen, ohne zu stigmatisieren. Die Flyer wurden an Kliniken und Geburtshäuser übergeben und an Kinderarztpraxen sowie an weitere Fachkräfte versendet.

[mehr >](#)

## Neuer Beirat für Bundesstiftung Frühe Hilfen und NZFH

Die Bundesstiftung Frühe Hilfen und das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) haben für die nächsten vier Jahre einen neuen Beirat. Die 43 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Fachpraxis bringen ihre Kompetenz aus verschiedenen Disziplinen sowie Institutionen und Verbänden ein. Sie beraten zur qualitativen Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Deutschland.

[mehr >](#)

06.12.2021  
Hannover



## Fachtag Frühe Hilfen in Niedersachsen

Save the Date! Auch in 2021 laden das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie und das Sozialministerium nach Hannover zu einem Fachtag Frühe Hilfen ein. Aufgrund der andauernden Einschränkungen durch Corona wurde der bereits für Anfang Mai angekündigte Fachtag nun auf das Jahresende verschoben. Der persönliche Austausch an diesem Tag hat einen so hohen Stellenwert, dass eine Online-Veranstaltung dem Ansatz von Begegnung, Austausch und Vernetzung nicht gerecht werden kann. Weitere Informationen folgen.

## Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen

Als Netzwerkkoordinatorin/-koordinator können Sie Ihre Materialien auf dem Kinderschutzportal unter "[Netzwerke Frühe Hilfen](#)" veröffentlichen: Kooperationsvereinbarungen aus dem Netzwerk, Ablaufschemata, Fragebögen, Evaluationsergebnisse oder Informationsmaterialien für Eltern und Einrichtungen – so können Ihre Kolleginnen und Kollegen von Ihren Erfahrungen partizipieren. Wenden Sie sich für eine Veröffentlichung gern direkt an die [Online Redaktion!](#)

[www.netzwerke-fruehe-hilfen.de](http://www.netzwerke-fruehe-hilfen.de) >



## Kinderschutz in der Praxis

### Landkreis-Hameln Pyrmont: Neuer Bogen zur Mitteilung einer möglichen Kindeswohlgefährdung

Der Landkreis Hameln-Pyrmont hat einen neuen Bogen zur Mitteilung gewichtiger Anhaltspunkte einer möglichen Kindeswohlgefährdung gemäß §8a SGB VIII entwickelt. Dieser ersetzt seit 1. März 2021 alle sich um Umlauf befindenden Checklisten. Zudem gibt es ein aktualisiertes Schema zum Verfahrensablauf im Kinderschutz. Die Arbeitsmaterialien sowie weitere Informationen stehen auf [www.hameln-pyrmont.de](http://www.hameln-pyrmont.de) zur Verfügung.

### Kinderschutzgruppe am Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg (Wümme) gegründet

Das Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg gGmbH hat eine interdisziplinäre und multiprofessionelle Kinderschutzgruppe gegründet. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, gefährdende Lebenssituationen von Kindern und damit Unterstützungsbedarfe von Familien zuverlässig zu erkennen sowie die für den Schutz der Kinder erforderlichen Hilfen einzuleiten. Entsteht bei der Vorstellung eines Kindes, das ambulant behandelt und/oder stationär in die Kinderklinik aufgenommen wird, der Verdacht

einer Kindeswohlgefährdenden Handlung oder Vernachlässigung steht für die Abklärung und Einschätzung ein interdisziplinäres und multiprofessionelles Team zur Verfügung.

[mehr >](#)



## Fachveranstaltungen

ab 17.03.2021  
online

### § 8a SGB VIII Kinderschutzfachkraft

win2win-Oldenburg bietet eine 6-teilige Online-Qualifizierung zur Kinderschutzfachkraft. Die Modulreihe zum Kinderschutz richtet sich an alle Fachkräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, Schule, Psychiatrie und Suchthilfe. Das Seminar ist bereits gestartet, ein Einstieg zum 2. Modul am 17.03.2021 ist aber noch möglich. [Programm](#), [Anmeldeformular](#).

25.-26.03.2021  
online

### Sexualisierte Grenzverletzungen unter Kindern und Jugendlichen

Der Fachkongress will ein Grundverständnis für sexualisierte Grenzverletzungen vermitteln, Differenzierungen aufzeigen und Leitlinien fachlichen Handelns entwickeln zu Fragen wie: Was ist zu welchem Zeitpunkt ein "normales" Verhalten? Wo werden Grenzen gezogen? Was ist zu tun, wenn diese Grenzen verletzt wurden? Die Fortbildung der BAG Kinderschutz-Zentren wird mit Mitteln des Niedersächsischen Sozialministeriums gefördert.

[mehr >](#)

13.04.2021  
online

### Fachgespräch Weibliche Genitalverstümmelung

Safe the Date: Das Niedersächsische Sozialministerium lädt Fachkräfte im Kinderschutz, in den Frühen Hilfen sowie andere Interessierte aus Landesbeirat und Landesjugendhilfeausschuss ein zu einem Fachgespräch zum Thema "FGM – Weibliche Genitalverstümmelung". Geplant ist eine kurze Einführung in die Thematik. Weitere Informationen folgen.



20.-21.04.2021  
online

### Methodenkoffer zur Teamentwicklung im Kinderschutz

Das "MindSet Achtsames Organisieren" ist ein Methodenkoffer, um Achtsames Organisieren in der Sozialen Arbeit fördern und zu unterstützen. Ziel ist es, einen kompetenten Umgang mit Unsicherheiten, Risiken und kritischen Ereignissen in der Sozialen Arbeit – insbesondere in der Kinderschutzarbeit – zu fördern. In der Fortbildung des Nds. Landessozialamts lernen die Teilnehmenden den Methodenkoffer und dessen Einsatzmöglichkeiten praktisch kennen. Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte aus Einrichtungen und Beratungsstellen der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendämter. Anmeldefrist: **06.04.2021**.

[mehr >](#)

22.04.2021  
Bad Bevensen

### Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts

Der Workshop des Nds. Landessozialamts vermittelt Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts im Sinne des SGB VIII. Welche Strukturen gibt es in diesem

[< zurück](#)



Gesetz? Wie unterscheiden sich "Leistungen" und "andere Aufgaben" des Jugendamts? Insbesondere wird der Frage nachgegangen, welche Hilfen zur Erziehung denkbar sind, welche Voraussetzungen sie haben und wie sie beantragt werden können. Außerdem werden Voraussetzungen und Konsequenzen einer Inobhutnahme thematisiert.

[mehr >](#)

11.05.2021  
online

## Kinder suchtkranker Eltern – Belastungen, Familiendynamik, Hilfen und Auswege

In vielen Familien mit Abhängigkeitsbelastung spielen Unvorhersehbarkeit im elterlichen Verhalten, Ablehnung, Schuldzuschreibung und zum Teil auch körperliche Gewalt eine Rolle. Die versuchen, im Abhängigkeitssystem eine Rolle zu finden, die ihnen erlaubt, die Situation möglichst gut zu überleben. Im Seminar des Kinderschutz-Zentrums Hannover geht es um das Verstehen der Familiendynamik und darum, was Fachkräfte tun können, um Kinder zu stärken und Familien für Hilfe zu gewinnen. Anmeldefrist: **25.04.2021**.

[mehr >](#)

26.-28.05.2021  
Bad Bevensen

## Kinder psychisch auffälliger Eltern

Das Seminar des Gustav Stresemann Instituts in Niedersachsen vermittelt Wissen über psychische Erkrankungen und deren Auswirkungen auf das Erziehungsverhalten. Ziel ist es, die Lebenswelt der Kinder besser verstehen und nachvollziehen zu können sowie Unsicherheiten im Umgang mit betroffenen Kindern und Eltern abzulegen.

[mehr >](#)

ab Juni 2021

## Niedersächsische Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2021

Bereits seit 2008 arbeiten die Kinderschutz-Zentren Hannover und Oldenburg in der Entwicklung und Durchführung der Fortbildungsoffensive Kinderschutz des Landes Niedersachsen zusammen. In 2021 geht es bei den Fachtagen für Kinderschutzfachkräfte und fallführende Mitarbeitende der öffentlichen und freien Jugendhilfe um das Oberthema "Familiäre Gewalt – Kinderschutz in Krisenzeiten". Anmeldungen sind ab Mitte April möglich.

[mehr >](#)



17.-18.06.2021  
online

## Sozial-emotional vernachlässigte Kinder: Probleme und Hilfen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Schule

Überforderung, Krisen, Krankheit, eigene schwere Kindheitserlebnisse und die berufliche Überlastung der Erziehungsberechtigten sind nur einige von vielen Gründen, weshalb sich innerfamiliäre Milieus verändern und in bedrohliche Bahnen laufen können. Der Fachkongress der BAG Kinderschutz-Zentren thematisiert die Facetten sozial-emotionaler Vernachlässigung und bringt die unterschiedlichen Akteure der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, der Medizin, des Jugendamts, der Schule und der Wissenschaft zusammen, um einen interdisziplinären Austausch zum Thema zu ermöglichen.

[mehr >](#)

ab 07.10.2021  
Papenburg

## Fachberatung im Kinderschutz: Die insoweit erfahrene Fachkraft

Der Zertifikatskurs ist die inhaltliche Weiterführung des Kurses "Fachkraft im Kinderschutz". Die darin zuvor vermittelten und erlernten Kinderschutz-Grundlagen aus der Perspektive der fallführenden Fachkraft werden in dieser Weiterbildung um die Perspektive der Beratung durch die "insoweit erfahrene Fachkraft" ergänzt. Die vom Land Niedersachsen geförderte Fortbildung wird durchgeführt von der BAG Kinderschutz-Zentren. Die Kursplätze sind begrenzt – das Eingangsdatum entscheidet über die Teilnahme.

[mehr >](#)

ab 15.11.2021  
Wolfsburg

## Fachkraft im Kinderschutz

Die Weiterbildung vermittelt zunächst in vier aufeinander aufbauenden Modulen die aktuellen, fachlichen Grundlagen des Kinderschutzes und die erforderlichen Kompetenzen für ein qualifiziertes und besonnenes Handeln in der eigenen Praxis. Die vom Land Niedersachsen geförderte Fortbildung wird durchgeführt von der BAG Kinderschutz-Zentren. Die Kursplätze sind begrenzt – das Eingangsdatum entscheidet über die Teilnahme.

[mehr >](#)

**Übrigens!** Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Terminatenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

## Publikationen



## Zur Situation von Jugendlichen und jungen Frauen in Frauenhäusern und/oder in der Beratung

Über Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes hat der AWO Bundesverband die Möglichkeit und den Auftrag erhalten, vertieft zur Situation junger Menschen mit häuslicher Gewalterfahrung zu arbeiten. Im Rahmen des Kooperationsverbunds Jugendsozialarbeit hat der AWO Bundesverband die Federführung für dieses Schwerpunktthema übernommen. Als Ergebnis eines erfahrungsbasierten Workshops in Kooperation mit Prof. Dr. Angelika Henschel von der Leuphana Universität Lüneburg Anfang November 2020 dokumentiert eine Publikation die Situation von Jugendlichen und jungen Frauen in Frauenhäusern und/oder in der Beratung.

Neben der Verbleibssituation junger Menschen im Falle häuslicher Gewalt und ihren spezifischen Bedarfen wurde auch die arbeitsfeldübergreifende Zusammenarbeit von Frauengewaltschutz und Jugendhilfe zum Gegenstand der Sondierung. Die Erfahrungen in der arbeitsfeldübergreifenden Zusammenarbeit zeigen, dass Kooperationsbedarf besteht und es noch allzu oft einer besseren Abstimmung bedarf. Um gute Angebote und Lösungen im Sinne der Jugendlichen und jungen Frauen zu entwickeln, sollen in weiteren Schritten beide Perspektiven – die des Frauengewaltschutzes und der Jugendhilfe – zusammengebracht werden.

Die umfangreichen Ergebnisse aus dem Workshop sollen die weitere Arbeit zu diesem Schwerpunktthema bestimmen.

[< zurück](#)

AWO Bundesverband e.V.: [Zur Situation von Jugendlichen und jungen Frauen in Frauenhäusern und/oder in der Beratung](#). Dokumentation des Workshops 2.-3. November 2020. Ein Angebot des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Kooperation mit Prof. Dr. Angelika Henschel von der Leuphana Universität Lüneburg, Berlin, 2021, 54 Seiten. Weitere Materialien aus dem Workshop sowie die Dokumentation stehen auf der [Website der AWO](#) zur Verfügung.



## Vorstudie zu Programmatik und Wirken pädosexueller Netzwerke in Berlin veröffentlicht

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs hat eine Vorstudie veröffentlicht, die Strukturen, Organisationsformen, Vernetzungen und Debatten pädosexueller Gruppierungen in Berlin seit den 1970er-Jahren untersucht. Recherchiert wurde in Beständen staatlicher Archive und Bewegungsarchive sowie privater Sammlungen. Die eingesehenen Dokumente und Gespräche mit Zeitzeuginnen, Zeitzeugen und Betroffenen zeigen, wie pädosexuelle Gruppierungen versuchten, eine deutschlandweite Bewegung zu etablieren und sich international zu vernetzen.

Um ihre pädokriminellen Positionen zu legitimieren, suchten die Aktivisten nicht nur in neuen sozialen Bewegungen oder bei politischen Parteien Bündnispartner, sondern auch in der Wissenschaft. Sichtbar wurde zudem die enge Anbindung an kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen. Die Vorstudie beinhaltet neben einem einführenden Text der Vorsitzenden der Kommission, Prof. Dr. Sabine Andresen, die Geschichten von zwei Betroffenen, die in ihrer Kindheit und Jugend sexueller Gewalt in pädosexuellen Netzwerken ausgesetzt waren.

Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs: [Programmatische und Wirken pädosexueller Netzwerke in Berlin – eine Recherche](#), Berlin 2021, 120 Seiten. Download auf der [Website der Aufarbeitungskommission](#).



## Hallo! Ich bin Nele – Malbuch zeigt die Aufgaben des Jugendamtes

Erstmals gibt es eigens für Kinder ab drei Jahren ein Malbuch zu den Themen des Jugendamtes. Liebevoll gestaltet erzählt das Malbuch mit Ausmalbildern und kurzen kindgerechten Texten die Geschichte des Mädchens Nele und vermittelt den mitlesenden Eltern auf unterhaltsame Art und Weise Einblicke in die Angebote des Jugendamtes.

Mit der Protagonistin Nele lernen die Kinder (und Eltern) die Frühen Hilfen kennen, sie besuchen die Kindertagespflege und eine Kita, nehmen an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit teil und reden mit. Dass Kindheit nicht nur heile Welt ist und dass Kontakte mit dem Jugendamt hilfreich und positiv sind, wird an vielen Stellen im Malbuch deutlich – selbstverständlich ohne dabei belehrend sein zu wollen.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter: [Hallo! Ich bin Nele](#), Malbuch, Köln 2021, 11 Seiten. Eine PDF-Vorschau und kostenlose Bestellmöglichkeit der Printexemplare für Jugendämter gibt es auf [www.unterstuetzung-die-ankommt.de](http://www.unterstuetzung-die-ankommt.de)

**Verantwortliche Redakteurin**

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | [gardlo@guv-ev.de](mailto:gardlo@guv-ev.de)

**Online Redaktion**

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | [hein@guv-ev.de](mailto:hein@guv-ev.de)

**Projekträger**

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Titelbild Seite 1: Kelly Sikkema | [unsplash.com](https://unsplash.com)

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 2/2021, [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de)). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 7. Mai 2021. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an [hein@guv-ev.de](mailto:hein@guv-ev.de). Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf [www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter).

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

[www.familien-in-niedersachsen.de](http://www.familien-in-niedersachsen.de) – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen [www.vaeter-in-niedersachsen.de](http://www.vaeter-in-niedersachsen.de) | [www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de) | [www.efi-nds.de](http://www.efi-nds.de)

[www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de) – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen [www.frau-macht-demokratie.de](http://www.frau-macht-demokratie.de) | [www.cedaw-in-niedersachsen.de](http://www.cedaw-in-niedersachsen.de) | [www.genderundschule.de](http://www.genderundschule.de) | [www.frauenbuerosinniedersachsen.de](http://www.frauenbuerosinniedersachsen.de)